

FP 31.1.07

LESERFORUM

„Älteste Naturwissenschaft
der Menschheit ist so
nicht mehr vermittelbar“



Der „Krebs-Nebel“ im Sternbild Stier, aufgenommen vom Weltraumteleskop Hubble. Der Nebel – 6300 Lichtjahre von der Erde entfernt – ist der bekannteste Überrest einer Supernova.

–FOTO: JEFF HESTER/NASA,ESA,AP/ARCHIV

Zum Beitrag „Rettungsversuch für Astronomie gescheitert“ auf der Seite Regionales vom 25. Januar. Berichtet wurde, dass das Fach Astronomie an sächsischen Schulen ab dem kommenden Schuljahr in den Physikunterricht integriert wird.

„Höchst bedauerlicher Schritt“

Die Streichung des Unterrichtsfaches Astronomie sehe ich als einen höchst bedauerlichen Schritt, der den Mangel an ingenieurtechnischem Nachwuchs verstärken wird. Ich war viele Jahre an der TU Dresden auf dem Gebiet der Elektrotechnik, speziell Regelungstechnik, in Forschung und Lehre tätig. Momentan bin ich an dem Marsprojekt Exo-Mars beteiligt, welches erstmals Bodenproben des roten Planeten zur Erde bringen soll. Daher weiß ich von der wachsenden Zahl von Aufträgen, die aus dem Bereich Astronomie/Raumfahrt an Universitäten, Forschungsinstitute, Industrie und Mittelstand vergeben werden.

Das Geld wird nicht, wie manchmal formuliert, „in die Luft geschossen“, sondern bleibt vorwiegend in Form von Löhnen und Gehältern auf der Erde und fördert Wissenschaft und Wirtschaft. Ein weiterer Ausbau des Faches Astronomie – oder wenigstens die Sicherung des bisherigen Status – würde die Jugend besser auf die vor ihr stehenden Aufgaben vorbereiten.

*Prof. Dr. Roland Strietzel,
Sohland*

„Chemnitzer Schule erhielt bereits 1893 eine Sternwarte“

Hoffentlich unterlagen die Politiker nicht der irrtümlichen Annahme, dass Astronomie-Unterricht eine DDR-Erfindung gewesen sei. Dazu empfehle ich den Beitrag „Astronomie in Chemnitz“ von Elvira Pfitzner im Heft 3/06 „Chemnitzer Roland“ zu lesen, um Interessantes zu erfahren. Dort wird ersichtlich, dass der Gedanke zur Astronomie-Ausbildung in der Schule um 1870/80 in Sachsen, und zwar in Chemnitz, entstand. Das Ganze ausführlich mit Lehrplan und einer Sternenkarte für Schüler. Und in Chemnitz wohnte man damals bereits nicht mehr hinter dem Mond. Das Chemnitzer Königliche Gymnasium erhielt bereits 1893 eine eigene Sternwarte, die vermutlich die erste deutsche

Schulsternwarte war. So ändern sich die Zeiten und Ansichten.

*Hilmar Uhlich,
Chemnitz*

„Petition an den Sächsischen Landtag wurde abgelehnt“

Nicht nur Wissenschaftler und Lehrer, sondern auch wir Eltern haben den Erhalt des Unterrichtsfaches Astronomie gefordert. Wir erwarteten, dass unsere Kinder in Astronomie weiter von speziell qualifizierten Lehrern unterrichtet werden, wie das in den anderen Naturwissenschaften auch der Fall ist. Unsere bereits 2004 an das Kultusministerium gerichtete Bitte wurde abgewiesen. Zur Kreiselternratswahl am 14. November 2005 unterzeichneten deshalb alle anwesenden Elternsprecher der Schulen unseres Kreises eine entsprechende Petition an den Sächsischen Landtag. Wieder erhielten wir eine Ablehnung mit nichtigen Begründungen. Ähnlich erging es unserem Kreisschülerrat.

Die Berücksichtigung astronomischer Themen im naturwissenschaftlichen Profil der Gymnasien und in den Neigungskursen der Mittelschulen erreicht lediglich eine Minderheit der Schüler und kann nur als Zusatzangebot akzeptiert werden. Eine Korrektur des unseligen Beschlusses wäre keine Niederlage für die Regierungsparteien, sondern ein Gewinn für alle.

*Anke Burgold,
Zittau*

„Bewahrung des Faches durchweg empfohlen“

Im stenografischen Protokoll der öffentlichen Anhörung vom 28. April 2006 im Sächsischen Landtag ist auf Seite 27 nachzulesen, dass zum Zeitpunkt der Entscheidung (2002), das Unterrichtsfach Astronomie in Sachsen als Pflichtfach aufzugeben, genau sechs wissenschaftliche Empfehlungen vorlagen, in denen durchweg die Bewahrung des Faches empfohlen wurde. Entgegengesetzte Wortmeldungen lagen dem Ministerium nach eigenen Angaben nicht vor. Trotzdem wurde die Streichung des Faches beschlossen und der damals begonnene Weg des rigorosen Ablehnens von Sachkompetenz konsequent fortgesetzt.

*Peter Freudenberger,
Potsdam*

„Inhalte werden nicht mehr im Zusammenhang vermittelt“

Nach den neuen Lehrplänen werden astronomische Inhalte ausschließlich in anderen Fächern vermittelt, für die meisten Schüler in stark reduziertem Umfang. Nur die Schüler des naturwissenschaftlichen Profils können in den Genuss weiterer astronomischer Themen kommen. Allerdings zeigt sich in den Erprobungsschulen, die die Lehrpläne schon ein Jahr früher eingeführt haben, dass die Schulen aus organisatorischen und personellen Gründen auch diesen Schülern nur in der Minderzahl solche Angebote unterbreiten.

Der gravierendste Nachteil der neuen Organisationsform besteht aber darin, dass astronomische Inhalte nicht mehr im Zusammenhang, sondern in Fragmenten vermittelt werden. Die Fachsystematik der ältesten Naturwissenschaft der Menschheit ist so nicht mehr vermittelbar.

Astronomie in der 10. Klasse war immer fächerverbindender Unterricht und sollte es auch bleiben. Sonst zerbricht eine Plattform, auf der die Schüler alle Naturwissenschaften, Technik, Geschichte und Philosophie miteinander verknüpft sahen.

*Rainer Gründel,
Olbersdorf*

„Verteilung der Inhalte auf andere Fächer ist Rückschritt“

Erst im Dezember hatten mehr als 100 Professoren die deutschlandweite Einführung des Faches Astronomie gefordert und die in Sachsen beschlossene Verteilung astronomischer Inhalte auf andere Fächer als Rückschritt bezeichnet. Der Anspruch der Staatsregierung, auch Hauptschüler mit astronomischer Bildung auszustatten, hätte auch ohne Abschaffung der „Astro 10“ realisiert werden können. Da zu gab es Vorschläge.

Da den Petenten mitgeteilt wurde, dass auch „vermutete Sparüberlegungen“ nicht zur Streichung des Faches geführt hätten, gibt es keine Argumente mehr, die einem Wiederanhängen der Astronomie-Stunde im Wege gestanden hätten. Auch eine Überlastung der Schüler war nicht zu befürchten, da die Zahl der Unterrichtsstunden in Sachsen lediglich im Bundesdurchschnitt liegt.

*Lutz Clausnitzer,
Obercunnersdorf*